

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 20 (1904)

**Heft:** 15

**Rubrik:** Arbeits- und Lieferungsübertragungen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Wellengeflechte (gerippte Gitter).

Neuer Spezialartikel aus der mechanischen Drahtgitter- und -Geflechte-Werkstätte von Gottfr. Bopp, Schaffhausen-Hallau.

(Eingesandt.)

Heutzutage werden für leichtere Zäune, Hühnerhöfe, Schutzgitter usw. meistens die bekannten vierseitigen Diagonaldrahtgeflechte verwendet, die auch für solche Zwecke, besonders da dieselben leicht aufzuspannen sind, vollständig genügten. Sobald es sich jedoch um schwerere Arten von Einzäunungen oder Verzitterungen handelt, besonders an öffentlichen Plätzen und Hauptstraßen entlang, sowie bei Villen, Herrschaftsgebäuden usw., konnten dieselben nicht mehr gut verwendet werden, da sie nur bis zu einer Stärke von zirka 4 mm angefertigt werden konnten. Die bekannte Firma Gottfried Bopp, Schaffhausen und Hallau, mechanische Drahtgitter- und -Geflechtfabrikation, besaß sich nun fast ausschließlich mit der Herstellung schwerer Drahtgitter und erstellt als Spezialität sogen. Wellengeflechte oder „Gerippte Gitter“.

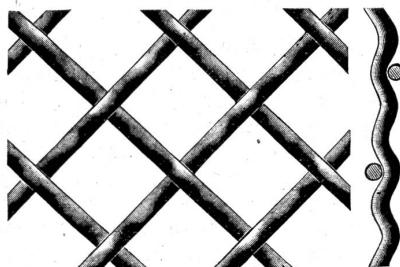


Fig. 1.

Diese, als sehr solid, und wo schon bekannt, als sehr beliebt gewordenen Gitter werden in jeder beliebigen Maschenweite von 10 bis 300 mm angefertigt; was jedoch die Drahtstärke anbetrifft, können dieselben nicht nur, wie die gewöhnlichen Drahtgeflechte bis zirka 3 mm oder höchstens 4 mm angefertigt werden, sondern die erwähnte Firma fabriziert dieselben in beliebiger Drahtdicke von 1—12 mm in rundem oder vierkantigem Draht. Die Wellengeflechte können auf Wunsch nicht nur in weichgeglühtem Eisendraht, sondern auch in Stahl, hartem Eisendraht, Messing, Kupfer oder jedem beliebigen andern Metall geliefert werden; wenn verlangt, wird auch galvanisiert oder feuerverzinkt. Diese Gitter werden auf Bestellung angefertigt in jeder beliebigen Größe, in einer Breite bis 5 m und in Längen an einem Stück bis zu 20 m. Dieselben werden jedoch vielfach in kürzeren Feldern verlangt und dienen dann meistens als Füllungen für Geländer, ferner als Schutzgitter, Oberlichtgitter, Bureauabschlüsse, Terrassen- und Balkongitter usw.

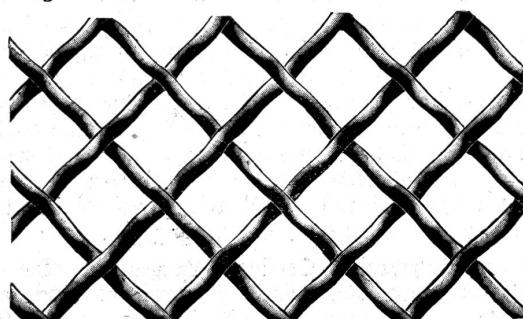


Fig. 2. Einfach-Carreau.

Die Gitter werden sowohl in Einfach- als auch in Doppel-Carreau angefertigt (siehe Fig. 2 und 3) und werden in letzterer Ausführung meistens als Ziergitter

verwendet. Bemerkenswert ist besonders, daß letztere im Verhältnis zum Gewicht im Preise nicht höher zu stehen kommen als Einfach-Carreau-Wellengitter.

Die Gitter, einfach sowohl als auch Doppel-Carreau, werden gewöhnlich in L-, T- oder U-Eisenrahmen aufgenietet, können aber auch auf O-Eisen oder Gasröhren-Gerippe eingerollt werden. Auf Wunsch werden die Gitter mit oben geschlossener Kante geliefert und können dann ohne Rahmen wie gewöhnliches Drahtgeflecht auf Holzsäulen aufgespannt werden und sind in dieser Ausführung, besonders für billige und doch massive Gartenzäune, Parkanlagen, Weiden usw. sehr zu empfehlen.

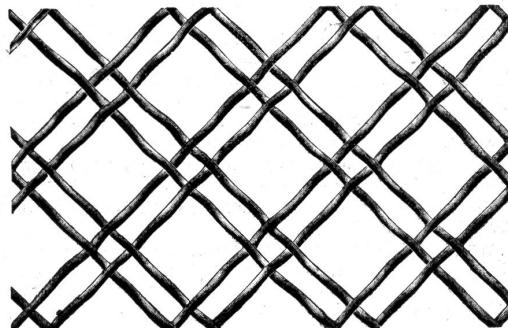


Fig. 2. Doppel-Carreau.

Die Wellengeflechte ersetzen auch vollständig die gelöhten Bleche, da erstere ebenso stabil und dauerhaft und dazu billiger sind als letztere. Als sehr praktisch und von größter Dauerhaftigkeit erweisen sich die gerippten Gitter auch beim Sortieren von Sand, Kies, Kohlen usw., da sie in sehr starker Qualität und aus extra zähem Draht angefertigt werden können, so kann lange Zeit das schwerste Baumaterial, sowie Kohlen usw. damit gesiebt werden resp. durch dieselben geworfen werden, ohne bei demselben die geringste Abnutzung zu erkennen. Infolge ihrer Solidität und Schönheit sind dieselben allgemein beliebt; Interessenten, besonders Schlossereien, Baugeschäften und Fabriken, erteilt die Firma stets gerne Auskunft über diese, wie auch über ihre sämtlichen andern Fabrikationsartikel.

Diese Gitter dürften umso mehr Anklang finden, da dieselben einheimisches Fabrikat sind und bei der Fabrikation die größte Sorgfalt auf Solidität verwendet wird. Um nicht durch Nachahmungen usw. getäuscht zu werden, so empfiehlt es sich, Prospekte und Muster direkt vom Fabrikanten, Gottfried Bopp, Schaffhausen-Hallau, zu verlangen.

### Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Die Bodenbeläge für das Schulhaus und die Turnhallen an der Kernenstrasse Zürich an Favre & Co., Kramer & Co., A. Scheuermann, Hermann Schulze, Meyer-Müller & Co. und Albert Schuster & Co., sämtliche in Zürich.

Neubau des Rathauses II Zürich. Die Korkbeläge an Meyer-Müller & Co. in Zürich und die Linoleumbeläge an Wiedertehr, Widmer & Co. in Zürich.

Die Kohlenlieferungen pro 1904/05 für die Stadt Zürich an Bürle & Albrecht, H. Koch, Rudolf Schnorf, Robert Böhringer, A. G. Meyer, Ferdinand Lendi, H. Schneebeli-Bucher und J. Bryner, alle in Zürich.

Die Ausführung der Bildhauerarbeiten in Sandstein an der Südfront des Rathaus-Neubaus in Solothurn an Bildhauer Fritz Käch in Solothurn.

Kathol. Pfarrkirche Frauenfeld. Zimmerarbeiten an Bürgi in Sachrang (Thurgau); Spenglerarbeiten an Haselmeier & Sohn und Angst, beide in Frauenfeld; Dachdeckerarbeit an Al. Haag, Frauenfeld; Blitzableiter an Seiler in Frauenfeld. Bauleitung: Architekt Alb. Rölli in Frauenfeld.

Umbau des Zeughauses in ein Konvikt und Neubau der Kapelle für das Kollegium in Altdorf. Erd- und Maurerarbeiten an die Baumeister Peter Baumann in Altdorf und J. Donauer in Küsnacht am Rigi; Granitarbeiten an Michael Antonini in Wassen; Kunsteinlieferung an Bianchini & Cie. in Luzern; Zimmerarbeit an Anton Gisler, Zimmermann, Schattendorf; Dachdeckerarbeit an Alois Aschwanden, Dachdeckermeister, Altinghauserstrasse, Altdorf; Spenglerarbeit an Jos. Burfluh, Spenglermeister, Altdorf; Eisenlieferung an Knechtli & Cie., Eisenhandlung, Zürich; Schlosserarbeit an Xaver Gisler, Schlosser, Altdorf. Bauleitung Kantonsbaumeister Hans Müller in Luzern und Georg Mayer, Architekt, in Untermaatt.

Schulhausneubau Masans-Chur. Erd-, Maurer- und Zimmerarbeit an Veraguth & Capaul, Baugeschäft in Chur; Schreiner- und Glaserarbeit an Ulrich Trippel, Baumeister, Chur; Spenglerarbeit an W. Knüpfer, Spenglermeister, in Chur. Bauleitung: Stadtbauamt Chur.

Neubau in Ennetbaden für den Konsumverein Baden. Maurerarbeit an G. Strittmatter, Sohn, Baumeister; Zimmerarbeit an J. Böhlsterli, Zimmermeister; Steinbauerarbeit an A. Boser, Steinmeister; Spenglerarbeit an J. Kaufmann, Spenglermeister, alle in Baden; Hartsteinlieferung an R. Widmer, Mägenwil. Bauleitung: Otto Böhlsterli, Architekt, Baden.

Die Installation von Wasser-Closets- und Delpissoir-Anlagen im Bahnhof Overdon an die Firma Lenz & Co., Nachfolger des Installations- und Salubritätsgeschäftes Passavant-Jselin & Co. in Basel.

Neubau der Gebr. Traber in Steckborn. Glaserarbeit an Sigrist, Glasermeister; Schreinerarbeit an J. Füllmann, Schreinermeister; Spenglerarbeit an Labhart, Spenglermeister; Hafnerarbeit an Schäfli, Hafner, alle in Steckborn.

Schulhaus-Renovation Haslen (Glarus). Maurerarbeiten an Joh. Comiotti, Haslen; Spenglerarbeiten an Jacq. Zuppinger in Schwanden; Malerarbeiten an Präsident Chr. Hefli, Haslen, und Malermeister A. Behnder, Schwanden. Bauleitung: Architekt Jos. Schmid, Glarus.

Einrichtung einer Zentral-Warmwasserheizung im Schulhaus zu Roggwil (Bern) an Theodor Hegi, Maschinenfabrik, Zürich. Bauleitung: Fr. Holzschreiter.

Elektrische Leitung Pfäffikon-Illnau. Die Aktien-Gesellschaft „Motor“ hat den Bau der Leitung von Pfäffikon bis Illnau der Firma Gust. Göschweiler & Cie. in Bendlikon übertragen.

Wasserförderung Buch ob Dorf bei Hüttwilen. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Huggenberger, Baugeschäft, in Winterthur.

Schulhausbau Häggwil bei Rütti (Zürich). Fundamentaushub an Rob. Bontobel, Häggwil. Bauleitung: Séquin & Knobel, Rütti.

Erstellung eines neuen Daches über dem Maschinengebäude in Mülligen an Heinrich Bart, Zimmermeister, Mülligen.

Erstellung der neuen Bestuhlung für den Kantonsratsaal in Solothurn an Schreinermeister Aug. Hoffstetter in Basel.

Wohnhausneubau Brüder Nabizoni in Biberist. Sämtliche Arbeiten an Renfer, Graber & Cie., Bauunternehmung und Architekturbureau, in Biberist.

Wohnhausneubau Otto Stüber in Biberist. Erd-, Maurer- und Kunsteinarbeiten an Renfer, Graber & Cie., Bauunternehmung und Architekturbureau, in Biberist.

Lieferung der neuen Turmuhr für die Kirche in Röthenbach (Bern) an J. G. Baer, Turmuhrbauer und Mechaniker, in Sumiswald. Bau der neuen Straße Blütschwil-Ottikon-Grämigen (St. Gallen) an Anderegg, Bauunternehmer, Blütschwil.

Erstellung einer Straße im Scheidweg, Krontal, Gemeinde Tablat. Sämtliche Arbeiten an A. Krämer, Bauunternehmer, St. Gallen.

Befestigung und Pflasterung in der Kirche im Thal, Gemeinde Safen (Graubünden). Befestigung an Michel Buchli, Schreiner; Pflasterung an Ant. Cometti, Maurer.

## Verchiedenes.

Vom neuen badischen Güterbahnhof in Basel. Wie unsere Leser wissen, erhält der badische Güterbahnhof eine beträchtlich höhere Lage, als der ihn umschließende Bodenraum. Zum Zwecke der Auffüllung traf die Bauverwaltung seit längerer Zeit umfassende Maßregeln; die Vorarbeiten sind jetzt so weit gediehen, daß es sich lohnt, darüber einiges zu berichten. Am Basler Rain, in der Nähe von Weil, auf der rechten Seite der Basler Straße von Basel aus, befindet sich eine bedeutende Erdhöhung; diese Erdwelle soll nun abgetragen werden

und mit dem Abhub das Areal des Güterbahnhofes aufgefüllt werden. Bereits befindet sich an Ort und Stelle eine mächtige Baggermaschine völlig aufgerichtet. Von dem Basler Rain aus führt eine Eisenbahnlinie bis zum Güterbahnhof; die Herstellung erweist sich als eine sehr einfache und doch völlig zweckdienliche, man legte Holzschwellen und auf diese die erforderlichen Eisenschienen. Die neu errichtete Linie durchschneidet zunächst die Basler Straße, geht dann ein großes Stück mitten durch den Weilemer Wald, wo man extra zu diesem Zwecke viele Bäume fällt, läuft sodann beim oberen Waldteil längs dem Walbrand entlang, kreuzt die Freiburgerstraße und führt endlich auf einer noch zu errichtenden Brücke direkt in den Güterbahnhof. Die Linie ist bis zur Wiese so viel wie fertig gestellt; gegenwärtig beschäftigt man sich mit der Errichtung der erforderlichen Wiesenbrücke. Das Wagenmaterial befindet sich ebenfalls schon in Bereitschaft, und so kann man ohne Säumen in den nächsten Wochen beginnen, einen Hügel von seinem uralten Orte plötzlich an eine andere Stelle zu tragen; doch wird diese Aufgabe ohne Zweifel ein schönes Stück Arbeit verlangen. („Nat. Ztg.“)

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Die Bundesbahnen unterlassen offenbar nichts, um den gewaltigen Personenverkehr, den uns das eidgenössische Schützenfest nächstens bringen wird, bewältigen zu können. Den ausgedehnten Perronanlagen sind nun auch drei provisorische Passerellen in Holzkonstruktion gefolgt, schön sind dieselben gerade nicht zu nennen, aber solide scheinen sie zu sein und „wenn's nur hebet“ denkt man in St. Gallen. Recht nötig war auch die Passerelle beim „Atlantic“, der frühere Uebergang à niveau an dieser Stelle mußte seiner Gefährlichkeit wegen mit Zug und Recht verboten und gesperrt werden. Dadurch entstand aber eine überaus lästige Hemmung des Verkehrs, die durch den provvisorischen Uebergang, dem im Laufe der Jahre wohl ein definitiver folgen wird, endlich gehoben wird.

Im alten Zollhaus sind Billetschalter, Wartesäle und Restaurationslokale eingerichtet worden. Die Kunst der Tapzierer, Schreiner und Zimmerleute haben es zu Stande gebracht, daß man sich in dem alten Gebäude kaum mehr auskennt.

Das neue große Restaurationsgebäude von Hrn. Uhler auf dem „Blauen Himmel“ ist nun unter Dach. Der große Bau fällt sehr auf, es ist wirklich schade, daß derselbe nicht früher fertig erstellt wurde, während des großen Festes wäre derselbe ohne Zweifel seiner wirklich schönen Lage wegen sehr besucht worden. — Eine neue Villa wird zur Zeit auf dem Rosenberg am Höhenweg gegenüber dem Kinderfestplatz von Hrn. Stauder, Kaufmann, erbaut. Es ist eine Baustelle, wie man sie nicht besser wünschen könnte und wie solche am stark überbauten Rosenberg immer seltener werden. A.

Bodensee-Luggenburghbahn. In erster Linie soll das Teilstück St. Gallen-Degersheim in Angriff genommen werden, da hier die Detailpläne bereits so weit vorgeschritten sind, daß mit den Expropriationen diesen Herbst noch begonnen werden kann. Der Ausführung des Teilstückes St. Gallen-Romanshorn steht zur Zeit die noch nicht ganz abgeklärte Frage der Einfahrt in den St. Galler Bahnhof und der Streit betreff. die Stationsanlagen auf Thurgauer Boden entgegen.

Eisenbahuprojekt Densingen-Langenthal. Die Ausarbeitung des allgemeinen Bauprojektes nach eidgenössischen und kantonalen Vorschriften wurde Herrn Ingenieur Kürsteiner in St. Gallen, Erbauer der Bahnen Bezirk-Meilen, St. Gallen-Speicher-Trogen und Gais-Appenzell übertragen, welcher seine Arbeiten bis Mitte Oktober nächsthin abliefern wird.